

Jona. In der Nähe von Tul Karem und Natania hatten belgische Zionisten unter Führung des inzwischen verstorbenen Jean (Jona) Fischer 4000 Dunam gekauft. Von dieser Fläche sind vor Monaten 200 Dunam mit Orangen und Grapefrucht bepflanzt worden. Es werden Vorbereitungen getroffen für eine Arbeitersiedlung von zehn Familien, die den Namen „Jona-Dorf“ führen wird.

Die unabhängigen Siedlungen. Keine Subvention vom K. H. erhalten mehr:

In Galiläa: Dagania A, Dagania B, Kinceth.

Im Emek: Gewa, Nahalal, Kfar Jecheskiel, Gingar.

In Judaea: Kfar Mlal, Nachlath-Jehuda, Ben Shemen, Atharoth, Kirjat Anawim.

In der Saron-Ebene: Gan Schmuel.

Verschiedene Nachrichten. Die Siedlung Jadjur hat den Kontrakt mit dem K. H. unterschrieben, die Höhe beträgt 15.875 Pfund, das sind 76.7 Prozent des investierten Kapitals.

In Tel-Mond sollen weitere 300 Dunam mit Orangen bepflanzt werden.

Die so wichtige Frühregen ist diesen Winter sehr zeitlich eingetreten. In Jerusalem am 19., in Haifa am 26., in Jaffa am 28. September.

STAEDTE.

Jerusalem.

Zahl der Bauten. Nach einer vom jüdischen Hausbesitzerverein veranstalteten Zählung gab es in allen jüdischen Wohnvierteln 3996 Häuser. Außerdem: 255 Synagogen, 36 jüdische Bäder und 5 jüdische Spitäler.

Tel-Aviv.

Stadtmuseum. Dieses vom Bürgermeister Diesengoff gestiftete Stadtmuseum hat folgende Abteilungen: Moderne Kunst, Bibel, Ethnographie. Das Museum bittet um Spenden von Objekten.

Bautätigkeit. In den ersten zehn Monaten wurden Bauerlaubnisse für 47.000 Quadratmeter Boden ausgegeben (Vorjahr bis Ende Dezember 44.000 Quadratmeter). Hypotheken werden von Banken zu 8 Prozent plus Spesen, von Privaten zu 8.5 Prozent angeboten.

Haifa.

Jüdische Gemeindewahlen. Von 7695 Wählern gaben 3992 Stimmen ab (54 Prozent). Die Mandate verteilten sich wie folgt: Arbeiter 3, Sefardim 2, Allg. Zionisten 3, Misrachi und Hapoel Hamisrachi 5, Frauen 2, Poala Zion 1.

Arbeitervorstadt. Für diese sind endlich Kontrakte mit der Palestine Mortgage & Loan Bank und zwar für den Bau von 113 Häusern abgeschlossen worden.

INDUSTRIE.

Kühlagerhaus. In Nr. 18 von „Palestine and Near East“ berichtet der Direktor der „Palestine Cold Storage and Supply Co. Ltd.“, C. Jaffe über die Errichtung des ersten Kühlagerhauses, Tel-Aviv (über das wir in Nr. 7-9 Mitteilung gemacht haben). Es enthält 14 Kühl- und einen Vorkühlraum. Reservieräume im zweiten Stock. Eine Eiserzeugungsmaschinerie wurde aufgestellt,

470 die 20 Tonnen Eis in 24 Stunden liefert. Demnächst soll ein zweites Haus in Jerusalem errichtet werden.

Verschiedene Nachrichten. „Hanul“ Kooperative Weberei hat die seit Jahren stillstehende Fabrik von Djedda übernommen. Von 33 Webstühlen sind 12 remontiert worden.

Die jüdischen Drucker von Jerusalem haben ein Syndikat gebildet.

HANDEL UND KONSUM.

Großhandelsindex (It. Comm. Bull.): 1930 = 100 Prozent.

Juni 93.7 Prozent, Juli 99.4 Prozent, August 89.5 Prozent.

Lebenskostenindex (It. Comm. Bull.): Jänner 1922 = 100 Prozent.

Juni 54.5 Prozent, Juli 53.3 Prozent, August 52.2 Prozent.

ARBEITERBEWEGUNG.

Arbeitslosendemonstration in Chedera. Am 4. November demonstrierten jüdische Arbeitslose in Chedera gegen die arabische Arbeit. Die Polizei ging brutal vor und verletzte 20 jüdische Arbeiter. Vier Demonstranten wurden verhaftet und gerichtlich zu je sieben Tagen Arrest verurteilt. (Siehe auch „Politik“ und Rundschau „Arbeiterbewegung“.) Es soll seither ein Abkommen getroffen worden sein, nach dem die Pflanzler in Chedera 40 Prozent jüdische Arbeiter beim Pflücken anstellen.

Chauffeurstreik. Am 2. November traten die jüdischen und arabischen Autotaxibesitzer und -Chauffeure in Streik, weil die Regierung die Forderung nach Abschaffung der Lizenzgebühren nicht erfüllt hat, sondern auf Nachzahlung der Gebühren seit Juli v. J. drängte. (Ueber die Vorgeschichte siehe Nr. 7-9, S. 361.) Nach Verlauf einer Woche wurde der Streik beendet, da die Handelskammern sich bereit erklärt hatten, jene Forderung bei der Regierung zu unterstützen. Diese hat inzwischen teilweise nachgegeben. (Siehe „Oeffentliche Verwaltung“.)

KULTUR.

Die Finanzierung des Schulwesens. Diese ist noch immer nicht gesichert, da die Regierung eine Erhöhung der Subvention abgelehnt hat und der Waad Leumi es für unmöglich erklärt, den Fehlbetrag von 8000 Pfund aufzubringen.

Bücherspende. Prof. Dr. Franz Oppenheimer, der gegenwärtig in Palästina weilt, schenkte der Nationalbibliothek 850 Bücher und 1000 Broschüren über Volkswirtschaft.

Kirjath Sefer. Das dritte Heft von Band VI ist erschienen.

Ausgrabungen. Die Ausgrabungen bei Sebastia sind wieder aufgenommen worden.

FONDS UND INSTITUTIONEN.

Keren Hajessod.

Eingänge. Vom Oktober 1930 bis Ende September 1931 (Jahr 5691) betragen die Einnahmen 273.930 Pfund. Davon kamen 93.325 aus U. S. A. und 180.605